

[§ 27.] Uber<sup>a)</sup> alle dy recht, dy hy<sup>b)</sup> geschriben<sup>c)</sup> syn, so syn dy burger von der Ygla<sup>d)</sup> begnadet<sup>e)</sup> von czweyen konigen unde mit der<sup>f)</sup> konige<sup>g)</sup> hantfesten, was sy czu rechte finden dem konige czu nucz unde dem bergwerck<sup>h)</sup> zu fürderunge, das sal craft haben.

[§ 28.] [Ist das ymant teil hat an eyne gebirge unde außerhalb landes ist, vor-  
5 sümet syn besteller adir syn pfleger drey gedinge, daz er syner kost darczu nicht gibet, er vorlüst syne teil mit rechte.]

[§ 29.] [Ist das ymant eynen man, der gesworen hat zu dem rechten<sup>a)</sup>, er sye hutman, styger ader czymmerman, durch dy gerechtykeyt synes ammechtes strafet adir angreift myt bosen worten yn der kawen adir uff der teilstad, wirt er syn obirwunden  
10 myt czweyen fromen<sup>b)</sup> mannen unde myt eyne gewerken, er ist bestanden myt neun marken. Der gevallen den urbarern<sup>c)</sup> dry, den gewerken dry, dem sachwalden dry.]

### III. Das jüngere Freiburger Bergrecht (B).

Hdschr.: Abschrift Saec. XIV. Rathsarchiv Freiberg. Bergrechtshandschrift fol. 6 (F). Abschrift von 1482 (?). Berg-  
akademiebibliothek Freiberg. Mscpt. 242 fol. 56 (Wa). Abschrift Ende Saec. XV. Ebenda fol. 1 (Wb). Abschrift  
15 Ende Saec. XV. Gräfl. Stolberg. Bibliothek Wernigerode. Mscpt. Zk. 1 fol. 19, 20, 36—43, 21, 22, 30—32 (Wc).  
Abschrift Anf. Saec. XVI. Herz. Bibliothek Gotha. Mscpt. A 213 fol. 84 (G).

Gedr.: Joh. Haselberger Der Vrsprung gemeyner Berckrecht Bl. A II (Edp); danach: Vrsprung vnd Ordnungen der  
Bergwerge [I] 1 und Corpus juris et Systema rerum Metallicarum [III] 1. [J. F. Klotzsch] Ursprung der Bergwerke  
in Sachsen 221 (Kl).

20 Anm.: Die aus dem Bergrecht A und aus dem Iglauer Bergrecht entnommenen Stellen sind durch kleineren (erstere  
auch gesperrten) Druck hervorgehoben. Die Rand- und Interlinearbemerkungen, welche der Stadtschreiber Johann  
Brückmann seiner Abschrift des Bergrechts B in dem ältesten Bergurteilbuch des Rathsarchivs Freiberg (D) beigefügt  
hat, sind in die Noten als Gl. (= Glosse) aufgenommen worden. — Vergl. den Vorbericht.

Das<sup>a)</sup> synt gemeyne bergrecht<sup>b)</sup> in desym furstymtum, der eyn yczlych bergman czu Kl. p. 221.  
25 rechte<sup>c)</sup> wol gebruchyn mag<sup>d)</sup>.

[§ 1.] Czu<sup>a)</sup> dem erstyn. Von dem<sup>b)</sup> obersten bergmeister<sup>c)</sup> und  
andern bergrichtern<sup>a)</sup>.

Welch man obirste bergmeister<sup>d)</sup> ist yn eynem furstyntum, was vor deme getei-  
dingit wyrte), daz geczugit her wolf) myt rechte uff allen gebirgen yn demselbin furstintum.

30 [§ 27.] Fehlt in FWaGEdp. Der Schluß lautet in F: Das synt dy bergrecht von der Ygla, bestetiget von  
czweyen königen; in Wa: Et sic est finis anno domini .c. lxxx secundo; in Edp.: Hie endet sich das  
erste buch. — Lat. IBR(A): Item quicquid urborarii cum scitu juratorum de Iglavia de juris moncium  
disposuerint, hoc ratum habeatur (fehlt in B). Sternberg UB. 14. Tomaschek 324. — a) Ap Wb. b) hievor  
35 Wc. c) beschriben Ia. d) Eglaw Wb. Iglaw Wc. e) genant Wb. f) derselben I. g) unde—konige  
fehlt Wc. h) dem bergwerge Wb. den gewerckenn Wc. dem gepirge I.

[§ 28.] Fehlt in FWGEdp. und findet sich in dieser Form nur in Ia; in Ib haben ähnliche Bestimmungen, jedoch  
in ganz anderer Fassung, Aufnahme gefunden. Daß die nach Freiberg gesandte Rechtsweisung ihn enthalten  
haben muß, beweist die Aufnahme in B § 26. Vergl. § 20.

40 [§ 29.] Fehlt in FWGEdp., vorhanden nur in I und B § 40. — a) zu dem rechten BIa. zu der zeche Ib.  
b) fromen BIb. piderben Ia. c) den urbarern Ia. dem urborer Ib. dem bergmeyster B.

III. a) Die Ueberschrift fehlt Edp. b) synt—bergrecht FG Wab. ist bergrecht noch dem gemeynen lauffte Wc.  
c) czu rechte fehlt Wb. d) der—mag fehlt Wa.

45 [§ 1.] Aus A § 5—7. Vergl. Arndt Bergregal 25. 52. N. Arch. f. S. G. 3, 150. — a) Czu—bergrichtern fehlt  
WbEdp. Czu dem erstenn von dem bergmeister unde andern richtern Wc. b) den Wa. c) bergmeistern  
Wa. d) A § 5 nennt hier statt des obersten Bergmeisters den Stadtrichter. Die Edp. beginnt: Welcher eyn  
obrister auff einem bergkwerck als ein bergkmeister ist u. s. w. e) bergkwercks halben Gl. f) als oberster  
bergkmeister Gl.